

Feuer der Erweckung

•

1. Was bedeutet Feuer von der Schrift her?

Mehrere Bedeutungen:

1. Gottes Gegenwart im Feuer (Dornbusch, Feuersäule,)
2. Gericht
3. Heiliger Geist (Ausgießung)
4. Gericht (Alles was dem Feuer nicht widerstehen kann (Werke) wird weggebrannt, wir werden bestehen bzw. gerettet werden (Bibelstelle suchen)
5. Höllenfeuer (Feurige Pfeile des Feindes)

2. Im Feuer geprüft.

1 Kor 3,13 ...so wird eines jeden Werk offenbar werden; der Tag wird es klar machen, weil es durchs Feuer offenbar wird. Und welcher Art eines jeden Werk ist, wird das Feuer erproben.

Die Bewährung unseres Glaubens wird als „Erprobung durchs Feuer“ bezeichnet.

1 Petr 1,7 ...damit die Bewährung eures Glaubens, die viel kostbarer ist als die des vergänglichen Goldes - das durchs Feuer erprobt wird...

Der Prozess der Reinigung im Leben eines Gläubigen wird als „durchs Feuer läutern“ beschrieben.

3. Mit Feuer getauft, um in der Gegenwart des Herrn bleiben zu können. _ Die Wichtigkeit hervorstreichen mit dem Heiligen Geist gefüllt zu sein, damit wir in der Gegenwart und Nähe Gottes bleiben können)

Lernen im Feuer zu bleiben, durch die Erneuerung unseres Sinnes und unserer Herzen.

4. Loslassen Gott lassen (Lolagola)

Werft alle Sorgen auf IHN. (Lernen zu vertrauen, dass Gott alles in Kontrolle hat, und unser (Dein und der Familie) bestes will.

Wie kann ich mich in IHM entspannen, bzw. befreit leben?

Wir müssen erkennen, dass wir in Lebensprozessen stehen.

Wenn diese Sicht da ist, dann werden wir auch in Zeiten wo es ganz schwierig wird, den Mut und die Hoffnung nicht verlieren.

Unser Ziel soll sein, an der Nachhaltigkeit zu arbeiten. Wir müssen Dauerläufer

werden. Die Gunst des Zeitabschnittes in dem wir gerade stehen nützen, da Gott mit uns dabei ist.

Daniel und seine Freunde hatten sich zu bewähren. Im wissen, dass es Ihren Kopf kosten könnte, blieben sie Gott in allen Situationen treu. Diese treue brachte sie aus allen Unannehmlichkeiten in die der Feind sie brachte wieder heraus. Gott ist treu und steht mit und zu dir.

Unsere Abhängigkeit von Gott ist unsere Absicherung und Versorgung in Zeiten der Not. Nicht das Geld auf das wir so vertrauen. Ja, so lange wir den ungerechten Mammon haben, sollen wir ihn zu Gottes zwecken nutzen. (Auch Jesus hatte einen Kassier der das Geld zur Versorgung auf Ihren Reisen verwaltete. Aber irgendwie auch ein prophetisches Zeichen, dass gerade der Geldverwalter Jesus verriet.

Jesaja 66:15

15 Denn siehe, der Herr wird im Feuer kommen und seine Wagen wie der Sturmwind, daß er seinen Zorn in Glut verwandle und seine Drohungen in Feuerflammen.

Lukas 12,49 Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu bringen, und wie wünschte ich, es wäre schon entzündet! denn unser Gott ist verzehrendes Feuer.

Apostelgeschichte 2:3

3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten und sich auf jeden von ihnen setzten. I Korinther 3:13

13 so wird das Werk eines jeden offenbar werden; der Tag wird es zeigen, weil es durchs Feuer geoffenbart wird. Und welcher Art das Werk eines jeden ist, wird das Feuer erproben.

Hebräer 12:29

29 Denn unser Gott ist ein verzehrendes Feuer.

Verschiedene Weisungen und Ermahnungen zum Wandel der Gläubigen

I Petrus 1:7

7 damit die Bewährung eures Glaubens (der viel kostbarer ist als das vergängliche Gold, das doch durchs Feuer erprobt wird) Lob, Ehre und Herrlichkeit zur Folge habe bei der Offenbarung Jesu Christi.

Hes 34,26

Ich werde sie und die Umgebung meines Berges segnen. Ich schicke Regen zur rechten Zeit und der Regen wird Segen bringen.

Röm 13

11 Bedenkt die gegenwärtige Zeit: Die Stunde ist gekommen, aufzustehen vom Schlaf. Denn jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden.

2Kor 6,2

Denn es heißt: Zur Zeit der Gnade erhöre ich dich, am Tag der Rettung helfe ich dir. Jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade; jetzt ist er da, der Tag der Rettung.

Joh 2,11

So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.

FEUERSTURM:

Apg 2,1 Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. 2 Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger STURM daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. 3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von FEUER, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. 4 ALLE wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

Offenbarung 3:18

18 Ich rate dir, von mir Gold zu kaufen, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du dich bekleidest und die Schande deiner Blöße nicht offenbar wird; und salbe deine Augen mit Augensalbe, damit du sehen kannst!

Die Auswirkung des Feuers Gottes. ---> Zeugnis aus den Generälen Gottes vorlesen.

Asusa Seite 148 und Seite 208

SELIG DIE HUNGRIGEN! Mt5,6

– UND ENTFLAMMBAREN! 2Tim1,6-7

Beziehung, Beziehung, Beziehung!!!! _ Mit GOTT

Off 22,17

Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, der spreche: Komm! Und wen da dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst!

Hld 7

11 Ich gehöre meinem Geliebten und ihn verlangt nach mir. 12 Komm, mein Geliebter, wandern wir auf das Land, schlafen wir in den Dörfern. 13 Früh wollen wir dann zu den Weinbergen gehen und sehen, ob der Weinstock schon treibt, ob die Rebenblüte sich öffnet, ob die Granatbäume blühen. Dort schenke ich dir meine Liebe. 14 Die Liebesäpfel duften; an unsrer Tür warten alle köstlichen Früchte, frische und solche vom Vorjahr; für dich hab ich sie aufgehoben, Geliebter.

Hebr 12,29 (2 Mos 24,15-17-18; 5 Mos 4,22-24-36-40; 5 Mos 9,3-12; 2 Chr 7,1-3; 1 Kö 18,36-38-40; 2 Sam 22,1-9-13-51; 5 Mos 32,15-21-22)

Gerichtsworte mit Feuer:

Zef 1,18 (Zef 3,8)

Vom Feuer seines leidenschaftlichen Eifers wird die ganze Erde verzehrt. Ein plötzlicher Untergang wird kommen.

Jes 30,8-27-33

Sonstige Bibelstellen für das Feuer Gottes

Neh 8,1-4.9-12; Neh 9,1-6; Röm 2,4; Neh 10,1-2; Neh 11,1-2; Jes 44,3; Joh 7,37-39; 2Kor 3,17-18;

Jes. 11,22 Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. 3 Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN.

Jes. 44,2-3 Denn ich will Wasser gießen auf das Durstige und Ströme auf das Dürre: ich will meinen Geist auf deine Kinder gießen und meinen Segen auf deine Nachkommen, 4 dass sie wachsen sollen wie Gras zwischen Wassern, wie die Weiden an den Wasserbächen.

Joh. 7,37-39 Aber am letzten Tag des Festes, der der höchste war, trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! 38 Wer an mich glaubt, wie die Schrift

sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen. 39 Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.

Kennzeichen einer wahren Erweckung:

Wenn wir beginnen wie in Nehemia 6,4-5 dem Feind zu widerstehen und eine Mauer gegen den Feind aufzubauen, --> erzählen

Eine echte Erweckung zu wahren Glauben und ungeteilter Hingabe an Jesus Christus ist gegenwärtig das größte und dringendste menschliche Bedürfnis. Was kann man unter Erweckung und Reformation verstehen und welche Auswirkungen sind davon zu erwarten.

Was ist Erweckung und Reformation?

- Erweckung bezeichnet einen geistlichen Aufbruch, der sich durch ein starkes Verlangen nach Gottes Gegenwart, durch intensives Gebet, Bibelstudium und Gemeinschaft sowie durch besondere Wirkungen des Heiligen Geistes zeigt.

Reformation ist die praktische Hinwendung erweckter Menschen zu einem treuen und bezeugenden Leben in der Nachfolge Jesu.

**Erweckung ohne Reformation ist ein unbeständiger Gefühlsrausch.
Reformation ohne Erweckung ist oberflächlich und formal.**

- Eine Erweckung mit nachfolgender Reformation kann als geistlicher Aufbruch von einzelnen Personen, Familien, Menschengruppen, Gemeinden oder ganzen Völkern erfahren werden.

Das biblische Vorbild jeder wahren Erweckung ist das Pfingstereignis.

Laut Joel 3 und Apostelgeschichte 1-2 wird sich dieses Ereignis kurz vor Jesu Wiederkunft regional und global überall dort wiederholen (Apg. 2,16-21), wo Menschen Busse tun, Vergebung der Sünden empfangen, sich Gottes Wirken ungeteilt zur Verfügung stellen und seinen Geboten gehorchen (Apg. 3,38-39; 5,32), weil Jesus versprach: „Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist und ihr werdet meine Zeugen sein.... bis an das Ende der Erde.“ (Apg. 1,8)

Merkmale erweckter Christen

Ein gutes Gewissen (1. Tim 1,19) und Frieden im Herzen (Römer 5,1)

Ein reines, gehorsames Leben mit Sieg über jede bewusste Sünde (Offenb. 3,1-5; 1. Petr. 1,13-16)

Ein brennendes Verlangen und beständige Bemühungen zur Rettung verlorener Menschen (2. Kor. 5,14)

Ein Hunger nach mehr Gotteserkenntnis und Bibelstudium (Apg. 17.11)
Gefestigte Glaubensüberzeugungen und wachsende Erkenntnisse (1. Petrus 1,19)
Regelmässige, aktive Gemeinschaft mit der Gemeinde im Gottesdienst, Bibelstudium, Abendmahl, in Haus- oder Gebetskreisen (Apg. 2,42-46).
Erfahrung der täglichen Erfüllung und Führung durch den Heiligen Geist (Apg. 1,4-5)
Pflege einer geistlichen und liebevollen Gesinnung in der Familien, in der Freizeit und Arbeit (Epheser 5)

Merkmale erweckter Gemeinden

- Der grösste Teil der Gemeinde...
 - Beteiligt sich regelmässig, ehrfürchtig und freudig im Gottesdienst.
 - Pflegt eine offene, liebevolle und herzliche Gemeinschaft.
 - Singt, dankt und preist Gott mit viel Freude.
 - Beteiligt sich ernsthaft am persönlichen und gemeinsamen Studium der Bibel.
 - Bezeugt durch persönliche Bemühungen und gemeinsame evangelistische Projekte das volle Evangelium.
 - Erzählt im Gottesdienst und in spontanen Gesprächen viele Erfahrungen von Gottes Wirken.
 - Toleriert keine offenen Sünden, ist jedoch nachsichtig mit Irrenden und Schwachen.
 - Betet und besucht geduldig und mitfühlend kranke, leidende, entmutigte, schwache und entfremdete Menschen.
 - Versteht die Gemeinde als Schulungszentrum und als Quelle der Motivation, zum fruchtbare Zeugnis und Dienst für Christus.
 - Lässt sich nicht durch Widerstände von der Verkündigung des Evangeliums abhalten.
 - Als Folge von Erweckung und Reformation erhalten immer mehr Menschen Bibel- und Taufunterricht.
 - Geschehen immer mehr Bekehrungen und Taufen.
 - Werden oft Evangelisationen und Outreach-Aktionen durchgeführt.
 - Werden immer mehr Haus- und Gebetskreise gegründet.
 - Werden neue Gemeinden gegründet, Missionsprojekte gestartet und Missionare ausgesandt.
 - Wird die Nachbarschaft, Nachbargemeinden und die Gesellschaft von Gottes Wirken sichtbar berührt und verändert, was zu positiven wie auch zu negativen (Verfolgung, Missgunst) Auswirkungen führt.

Der Zusammenhang von **Epheser 5,14-15**

Darum heisst es: Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, so wird der Christus dich erleuchten!

15 Seht nun darauf, wie ihr vorsichtig wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise;

Wenn wir auf den Zusammenhang achten, in dem dieser Vers vorkommt, zeigt sich,

dass Paulus hier über den praktischen Lebenswandel spricht. Wir finden im ersten Teil dieses Kapitels (Eph 5) drei Kernwörter für unsere Lebenspraxis.

Eph. 5,2;8;15

- Unser Wandel ist zuallererst ein **Wandel in Liebe** (V. 2),
- doch dann auch ein **Wandel im Licht** (V. 8ff.)
- und zugleich ein **Wandel in Weisheit** (V. 15ff.).

Es geht uns in Verbindung mit unserem Thema um das zweite Kernwort, nämlich um **unseren Wandel im Licht**.

- Was ist die Art dieses Lichtes? Es ist das Licht des auferstandenen Christus, das uns als Gläubige bescheint und worin wir als neue Menschen, als Kinder des Lichts wandeln können. Christus ist sozusagen die Sonne unseres Lebens, das große Licht, das uns regiert und das unser Leben beherrscht (vgl. bereits 1 Mo 1,16). Er hat unseren „Todesschlaf“ beendet, das Leben in der Sünde, und als „aufgeweckte“ Menschen leben und wandeln wir nun im Licht.

Dieser neue Lebenswandel steht in krassem Gegensatz zu unserem früheren Wandel in der Finsternis des Unglaubens und der Sünde, mit anderen Worten in der Dunkelheit des geistlichen Todes. Mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis haben wir nun nichts mehr zu tun, so sagt es der Apostel, denn das Licht stellt sie an den Pranger und macht alles offenbar.

Die drei Prinzipien einer Erweckung

Epheser 5:14

Darum heißt es: Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, so wird der Christus dich erleuchten!

- Prinzipiell, praktisch und prophetisch
Die Ermahnung von Epheser 5,14 können wir in prinzipiellem Sinn verstehen, doch darüber hinaus ist auch sowohl eine praktische als auch eine prophetische Erklärung möglich. Die prophetische Bedeutung dieser Aufforderung sowohl für Israel als auch für die Kirche wird durch Hinweise auf den Propheten Jesaja (insbesondere Jes 26,19 und 60,1) gestützt.
- Der Nachdruck fällt hier jedoch auf die praktische Bedeutung für uns als Gläubige – doch sie kann nicht von den beiden anderen Anwendungen getrennt werden.
Zuerst noch etwas über den Aufbau dieses Verses.
 - **Die Ermahnung besteht eigentlich aus drei Teilen, und zwar aus zwei Aufforderungen und einer damit verbundenen Verheißung:**

(1) Wach auf, der du schläfst

(2) Steh auf aus den Toten

(3) Christus wird dir leuchten

Was ist dann der Weg zur Wiederherstellung?

Wie kommt eine echte Erweckung zustande?

Nach Epheser 5,14 geschieht sie in drei Schritten:

- (1) durch ein geistliches Aufwachen durch das Wort,
- (2) durch einen Wandel als lebendig gemachte Gläubige,
- (3) durch ein Leben im Licht des auferstandenen Herrn.

Wenn wir den Text aus prinzipiellem Blickpunkt sehen, ist er auf unsere Bekehrung und Wiedergeburt anwendbar.

Wir müssen als Sünder aus unserem geistlichen Todesschlaf aufwachen. Wir haben neues Leben nötig, um aus unserem Zustand des Todes aufstehen zu können. Christus wirkt das neue Leben durch sein Wort und seinen Geist.

Und dann gilt die Verheißung, dass Er das neue Zentrum unseres Lebens wird, die Sonne, in deren Licht wir fortan wandeln können.

Obwohl diese Erklärung richtig ist, geht es dem Apostel doch am meisten um die praktische Anwendung auf unser Leben als Gläubige, das praktische Erleben und die Verwirklichung unserer Segnungen (wie das in Epheser 4–6 übrigens immer der Fall ist). Paulus richtet sich ja an die Heiligen und Treuen in Christus Jesus (Eph 1,1), also an bekehrte Menschen.

Sie müssen die prinzipielle Lebenserneuerung, die ihnen zuteil geworden ist, nun auch praktisch realisieren. So werden sie sich tatsächlich unterscheiden von den Ungläubigen, die dieses neue Leben nicht haben und noch in ihren Vergehungen und Sünden sind (Eph 2,1).

Es ist sehr gut denkbar, dass auch wir als Christen eine geistliche Belebung in unserem Leben brauchen, ein Aufwachen aus dem Schlaf.

Kurz: eine Erweckung. Wir können auf allerlei Weise „in Schlaf“ fallen: durch Dürre und Öde in unserem geistlichen Leben, durch Mangel an geistlicher Nahrung, durch Lauheit, durch weltliches Denken und Handeln. Äußerlich besteht leider wenig Unterschied zwischen einem eingeschlafenen Gläubigen und einem toten Namenschristen. Es ist wahr: Der Herr kennt die, die sein sind. Doch das ist nur eine

Seite der Medaille. Wenn wir geistlich eingeschlafen sind, ist unser Leben nicht zur Ehre des Herrn. Dann können wir nicht von Ihm zeugen und sind wir für Ihn nicht brauchbar.

I. Wache auf, der du schläfst

Wir müssen wach werden, wir müssen aus unserem „Schlaf“ aufwachen. Um deutlich zu machen, dass diese Ermahnung durchaus auch für wahre Gläubige gilt, weise ich auf einigermaßen vergleichbare Verse in Römer und I. Thessalonicher hin. Es ist nun nicht die Zeit für uns als Gläubige, so schreibt Paulus, zu schlafen (Röm 13,11 ff.). Denn wir sind Kinder des Lichts, Söhne des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis. Lasst uns daher nicht schlafen wie die Übrigen (die geistlich „Toten“, die kein Leben aus Gott haben), sondern lasst uns wachen und nüchtern sein (I Thes 5,4ff.).

Das ist eine persönliche Ermahnung: Wache auf (Einzahl)! **Erweckung ist eine persönliche Sache**, selbst wenn noch so viele Menschen einbezogen sind. Die zehn Jungfrauen in Matthäus 25 mussten alle wach werden. Ein anderes Beispiel, das vielleicht noch mehr unser Vorstellungsvermögen anspricht: Die verdorrten Totengebeine in Hesekiel 37 fügten sich so zusammen, wie sie zusammen gehörten, also zu individuellen Personen.

Solch ein persönliches Erwachen kommt durch das Wirken des Wortes Gottes zustande, so wie sich auch die verdorrten Totengebeine nicht durch bloße menschliche Aktivität aneinander fügten, sondern dadurch, dass das Wort des Herrn zu ihnen kam.

Es ist Gottes Stimme, die zu uns kommt und die dann kräftig durch den Heiligen Geist wirkt. Ich möchte daher auch die richtige Übersetzung der Wörter „Deshalb sagt er“ betonen. Gott selbst muss einschreiten, um uns aus unserem Schlaf aufzuwecken. Nur seine Stimme weckt zum Leben auf. **Er stellt die Gemeinschaft mit sich wieder her, die wir während unseres „Schlafes“ nicht oder kaum genießen konnten.**

Das ist also das erste wichtige Kennzeichen einer Erweckung

nach den Gedanken Gottes: **dass das Wort Gottes wieder auf den Leuchter gestellt wird** und dass der Geist Gottes dadurch Menschen wachrüttelt. So lesen wir beispielsweise in den sieben Briefen an die sieben Versammlungen jedes Mal den Refrain: „Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Versammlungen sagt“ (Offb 2 und 3). Haben wir ein offenes Ohr für die Stimme des Herrn? Sein Wort wird dann dieselbe Wirkung auf uns haben wie der mitternächtliche Ruf im Gleichnis der zehn Jungfrauen.

Die Stimme: „Siehe, der Bräutigam! Geht aus, ihm entgegen!“, wird uns wachrütteln und uns wieder einen Blick für die Herrlichkeit Christi geben (vgl. Mt 25,6). Denn es geht um Ihn, um seine Beziehung zu uns,

um seine Liebe, die alle Zuneigung und Gegenliebe unserer Herzen erbittet. Es geht um seine Herrlichkeit, um seine Wiederkunft, die vor der Tür steht, und um die praktischen Folgen, die das für uns hat. So sehen wir das im Vorbild bei der Braut im Hohenlied:

„Mein Geliebter hob an und sprach zu mir: Mach dich auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm!“

Stehe auf aus den Toten

Die Stimme dessen, der kommt, ist die Stimme dessen, der uns lieb hat und der uns von unseren Sünden gewaschen hat in seinem Blut. Es ist die Stimme des Bräutigams, die uns aufweckt. Er will, dass wir uns bereit machen, um Ihm zu begegnen. Was schließt das in sich? **Es schließt in sich, dass wir, wenn wir einmal aufgewacht sind, nicht auf unseren bequemen „Ruhebetten“ liegen bleiben können. Wir müssen tatsächlich aufstehen und Ihm entgegengehen. Dabei müssen wir alles, was im Gegensatz zu seinen Gedanken steht, hinter uns lassen** (vgl. 2Tim 2,19ff.; Heb 13,13; Offb 18,4).

2. Aufstehen „aus den Toten“

Das ist also das zweite Kennzeichen einer Erweckung nach den Gedanken Gottes: eine erneute Hingabe für Christus, eine neue Lebenspraxis, in der der auferstandene Herr in uns Gestalt bekommt und wo Er den Platz in unserem Leben hat, der Ihm zukommt.

Das ist für uns selbst auch nichts weniger als ein Aufstehen „aus den Toten“, wie der Apostel es hier ausdrückt.

Wir werden uns als Gläubige dann deutlich von den Menschen um uns her unterscheiden, die noch tot sind in ihren Vergehungen und Sünden. Wir sind völlig anders, und wir werden uns auch völlig anders betragen (Eph 4,20). Wir haben neues Leben in Christus empfangen, und das macht uns zu neuen Menschen, die sich selbst unbefleckt von der Welt erhalten (Jak 1,27).

Paulus spielt damit auf einige Aussprüche des Propheten Jesaja an, wovon sich einer sehr deutlich auf die Auferstehung des Leibes bei der Wiederkunft Christi bezieht: „**Deine Toten werden aufleben, meine Leichen wieder erstehen. Wacht auf und jubelt, die ihr im Staub liegt!**“ (Jes 26,19).

Bald werden wir an der ersten Auferstehung teilhaben, das ist die Auferstehung aus den übrigen Toten heraus (Phil 3,11; Mk 9,10).

Doch in unserem Leben hier und nun geht es um das, was ich den Vorgesmack nennen will, die praktische Anwendung der Wahrheit von der ersten Auferstehung. Wir sind ja nun bereits mit Christus zu einem neuen Leben auferstanden!

Unsere Umgebung wird an uns sehen, dass wir erneuerte Menschen sind. Wir haben unser „Sündengrab“ verlassen und leben und wandeln nun im Licht. Dieses „Aufstehen aus den Toten“ markiert den Anfang eines neuen Wandels mit Gott.

Die drei Prinzipien einer Erweckung

Wenn wir jedoch an die prophetische Anwendung dieses Verses denken, ist es nicht nur für uns selbst wichtig, sondern auch für die zukünftige Wiederherstellung des Volkes Israel – auch im Licht der Zitate aus Jesaja.

Die geistliche und nationale Wiederherstellung Israels wird ebenfalls nichts Geringeres als eine Auferstehung aus den Toten sein.

So sagt Paulus es auch buchstäblich im Brief an die

Römer: „Denn wenn ihre Verwerfung die Versöhnung der Welt ist, was wird die Annahme anderes sein als Leben aus den Toten?“ (Röm 11,15).

Hesekiel hat über Israels Auferstehung in der bekannten Weissagung über das Tal der verdorrten Totengebeine prophezeit (Hes 37).

Beachte, dass die „Auferstehung“, die er beschreibt, das Werk des Geistes Gottes ist. Es ist der Geist, der lebendig macht,

das Fleisch hat keinerlei Nutzen. „**Und ich weissagte, wie er mir geboten hatte; und der Odem kam in sie, und sie wurden lebendig und standen auf ihren Füßen,**

ein überaus großes Heer ... Und ich werde meinen Geist in euch geben, dass ihr lebt, und werde euch in euer Land setzen“ (Hes 37,10–14).

Wenn wir diese Schriftstelle jedoch vom Blickpunkt unserer eigenen Verantwortung her sehen, dann ist es natürlich sehr wichtig, ob wir von Gott als „Prophet“ gebraucht werden können – als seine Stimme, als ein Instrument des Wirkens des Geistes. Eine Erweckung ist einerseits völlig das Werk Gottes, doch andererseits ist sie auch das Werk von Menschen, die Er als seine Stimme gebrauchen kann.

3. Christus wird über dir leuchten

Wir kommen nun zum letzten Teil unseres Verses, der eine herrliche Verheißung für alle in sich schließt, die von Christus aus dem Schlaf aufgeweckt sind.

Dieses dritte Kennzeichen einer Erweckung nach Gottes Willen könnten wir als ein christozentrisches Leben bezeichnen, die Ausrichtung auf Christus als den Mittelpunkt des neuen Lebens – für uns persönlich, doch auch für die

Versammlung Gottes.

Der Apostel spielt hier offensichtlich auf einige Stellen aus **Jesaja 60** an, die über Israels zukünftige Wiederherstellung sprechen. In den ersten Versen sagt der Prophet zu Zion: „**Steh auf, leuchte; denn dein Licht ist gekommen, und die Herrlichkeit des Herrn ist über dir aufgegangen! Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völkerschaften; aber über dir strahlt der Herr auf, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und Nationen wandeln zu deinem Licht hin, und Könige zum Glanz deines Aufgangs“ (V. 1–3).**

Dieses Thema kommt später in dem Kapitel noch einmal vor: „**Nicht wird ferner die Sonne dir zum Licht sein am Tag noch zur Helligkeit der Mond dir scheinen; sondern der Herr wird dir zum ewigen Licht sein, und dein Gott zu deinem Schmuck. Nicht wird ferner deine Sonne untergehen noch dein Mond sich zurückziehen; denn der Herr wird dir zum ewigen Licht sein. Und die Tage deines Trauerns werden ein Ende haben“ (V. 19.20).**

Es ist sehr schön zu sehen, wie diese prophetischen Stellen vom Apostel auf die Gläubigen der heutigen Zeit angewandt werden.

Für uns ist es die Herrlichkeit Christi, die für uns aufgeht:

Christus wird über dir leuchten. Wir werden bereits jetzt vom auferstandenen

Herrn erleuchtet, der Tod und Grab überwunden hat und so einen neuen Tag für alle, die Ihm angehören, eingeläutet hat.

In geistlicher Hinsicht, so können wir schlussfolgern, ist der Tag des Friedensreiches bereits für uns angebrochen. Der Christus, der der strahlende Mittelpunkt des kommenden Friedensreiches ist, ist bereits jetzt unser Licht. Deshalb ermahnt der Apostel uns auch, jetzt schon „wie am Tag“ zu wandeln (Röm 13,13). Die Dunkelheit und die Finsternis des Gerichts, das Dunkel der Nacht der Sünde, ist endgültig vertrieben. Mit Ihm wandeln wir im vollen Licht. In Zeiten der Erweckung, des geistlichen Erwachens, wird dies aufs Neue erlebt.

Die Tatsache, dass diese Dinge in Christus bereits jetzt ihre Erfüllung gefunden haben, bedeutet nicht, dass damit der Inhalt der Prophezeiung erschöpft ist. Die entsprechende geistliche und praktische Anwendung auf uns selbst als Christen darf die ganze Reichweite der Verheißung Gottes nicht beeinträchtigen. Die erste Erfüllung in der Gegenwart ist gerade das Unterpfand der letzten und

definitiven Erfüllung in der Zukunft. Die Prophezeiungen Jesajas behalten ihren konkreten Wert für Israel im kommenden messianischen Reich.

Übrigens kann diesen Worten auch für die Versammlung Gottes noch eine prophetische Bedeutung entnommen werden, wie aus einem Vergleich mit dem letzten Buch der Bibel deutlich wird. Dort lesen wir vom neuen Jerusalem, das aus dem Himmel herniederkommt (nicht das irdische Zion, sondern die Brautgemeinde Christi): „**Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, damit sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das Lamm“ (Offb 21,23).**

Sowohl die himmlische als auch die irdische Hauptstadt des Friedensreiches werden eine besondere Lichtquelle haben, nämlich Gott selbst. Gott wird nun in und durch Christus gekannt, und deshalb fügt das Buch der Offenbarung den Namen des Lammes hinzu!

Lasst uns inzwischen nicht vergessen, wirklich als Kinder des Lichts zu wandeln, bis der Tag des Friedensreiches anbricht und die Schatten fliehen.

Amen

Aus dem Internet
CHARLES GRANDISON FINNEY

war der wohl größte Erweckungsprediger, den es je gab. Ursprünglich Rechtsanwalt, nach seiner Bekehrung als Evangelist, Pastor, Theologieprofessor und Schriftsteller tätig, war er zeitlebens immer wieder das Instrument für neue Erweckungen. Seine vorliegenden Ausführungen sind Auszüge aus der zweiten und vierten seiner berühmten Reden über Erweckung, die er im Winter 1834/35 in New York hielt. Diese Ansprachen wurden später in Buchform veröffentlicht und bildeten damit die vermutlich einflußreichste systematische Abhandlung über Erweckung. Eine Erweckung wird auf zweierlei Weise gefördert, erstens durch Beeinflussung der Menschen und zweitens durch Beeinflussung Gottes. Die Menschen werden beeinflußt, indem man ihnen die Wahrheit nahebringt, der Arm Gottes wird durch das Gebet in Bewegung gesetzt. Nicht, als ob ich mit letzterem sagen wollte, daß das Gebet eine Veränderung in Gottes Gesinnung, Seinem Wesen oder Charakter hervorbrächte; sondern das Gebet bewirkt eine Veränderung in uns, die es Gott ermöglicht, so zu handeln, wie Er sonst konsequenterweise nicht hätte handeln können. Tut ein Sünder Buße, so befindet er sich in einem Gemütszustande, der Gott

in die Lage versetzt, ihm zu vergeben. Gott ist von jeher bereit gewesen, ihm unter dieser Bedingung zu vergeben, so dass es, wenn der Sünder seinen Sinn ändert und Buße tut,

seitens Gottes bedarf, um ihm zu verzeihen. Es ist des Sünders Buße, die es Gott ermöglicht, ihm zu vergeben, und Ihm Gelegenheit gibt, so zu handeln, wie Er es tut.

So auch, wenn die Kinder Gottes inbrünstig beten, sind sie in der richtigen inneren Verfassung, die es Gott ermöglicht, sie zu erhören. Er war von jeher bereit, diejenigen zu segnen, die in der richtigen Herzenseinstellung sind und in der richtigen Weise beten.

Das Gebet ist die Kette von Ursachen, welche zu einer Erweckung führen, ein ebenso unbedingt notwendiges Glied wie die Verkündigung der Wahrheit.

Viele haben eifrig das Evangelium gepredigt, um die Leute zur Umkehr zu veranlassen, haben aber dabei zu wenig Gewicht auf das Gebet gelegt. Sie haben eifrigst gepredigt, mit den einzelnen geredet und Traktate verteilt, doch zu ihrem nicht geringen Erstaunen mit wenig Erfolg. Der Grund, weshalb sie nicht mehr ausrichten, war, dass sie das andere Hilfsmittel, das inbrünstige Gebet, außer acht ließen. Sie vergaßen, dass die Wahrheit an sich nie ihre Wirkung tun wird ohne den Geist Gottes.

Zuweilen kommt es vor, dass diejenigen, die am meisten für die Verbreitung der Wahrheit tun, sich nicht in demselben Verhältnis dem Gebete widmen.

Das ist schlimm; es sei denn, dass sie selbst den Geist des Gebets haben oder dass ein anderer ihn hat, so wird die Wahrheit an sich die Leute nur in ihrer Unbußfertigkeit bestärken.

Eine Erweckung kann erwartet werden, wenn sich die Gläubigen gedrunge fühlen, um eine solche zu bitten, und zwar mit allem Ernste, so dass man spürt, die Sache liegt ihnen wirklich am Herzen.

Zuweilen ist ihnen der Gedanke an eine Erweckung fern, obwohl sie sonst inbrünstig beten. Ihr Geist ist mit etwas anderem beschäftigt, vielleicht mit der Heidenmission, und sie beten für diese, aber nicht für eine Erweckung in ihrer nächsten Umgebung. Fühlen sie sich jedoch von der Notwendigkeit einer Erweckung durchdrungen, so bitten sie Gott, eine solche zu geben; schon um ihrer Angehörigen und Freunde willen lassen sie Ihm keine Ruhe, bis ihre Bitte erhört ist.

Worin besteht der Gebetsgeist?

In vielen und inbrünstigen Gebeten? Nicht ausschließlich. Der Gebetsgeist ist ein beständiges Bekümmert sein und ein ununterbrochenes Ringen um das Seelenheil der Unbekehrten. Es ist etwas, was schier zu Boden drückt. Es ist dasselbe Gefühl, das ein Mensch empfindet, wenn er irgendeiner zeitlichen Angelegenheit wegen beunruhigt ist. Ein Kind Gottes, das diesen Gebetsgeist hat, ist um das Seelenheil seiner Mitmenschen bekümmert. Seine Gedanken sind beständig damit beschäftigt, und es sieht aus und handelt wie einer, der eine schwere Last auf dem Herzen hat. Es denkt den ganzen Tag über daran

und träumt des Nachts davon - mit einem Worte: es betet ohne Unterlass. Es entströmt seinem Herzen fortwährend die Bitte: "Oh Herr, belebe dein Werk wieder!"

Manchen Leuten liegt der Zustand der Unbekehrten so sehr auf dem Herzen, dass sie wie unter einer schweren Last beinahe zusammenbrechen, und zwar kommt das häufiger vor, als man denkt. In den großen Erweckungen von 1826 sah man derartige Fälle oft. Das ist kein Enthusiasmus, sondern es ist dasselbe, was Paulus empfand, als er sagte: "Meine Kindlein, die ich abermals mit Schmerzen gebäre ..."

Diese Seelenarbeit äußert sich bei gewissen Leuten in einer namenlosen Herzensangst, die ihnen keine Ruhe läßt, bis sie des Segens gewiss sind, den sie so anhaltend von Gott erflehen. Nicht als ob ich damit sagen wollte, es sei kein richtiger Gebetsgeist vorhanden, wo nicht diese Herzensangst ist, ich will nur damit zu verstehen geben, dass aus einem solchen inbrünstigen, anhaltenden, tiefen Verlangen nach der Rettung der Unbekehrten der Gebetsgeist hervorgeht, der zur Erlangung einer Erweckung notwendig ist. Wenn dieses Verlangen in einer Gemeinde herrscht, darf man mit Bestimmtheit mit einer Erweckung rechnen, es sei denn, dass der Geist Gottes irgendwie betrübt wird.

Geist Gottes irgendwie betrübt wird. Dieses inbrünstige Verlangen steigert sich mehr und mehr, bis endlich die Erweckung kommt ...

Im allgemeinen gibt es wenige Kinder Gottes, die dieses obsiegende Gebet aus Erfahrung kennen. Ich habe oft mit Erstaunen Erweckungsberichte gelesen, aus denen man den Eindruck bekommen musste, als seien die betreffenden Erweckungen ohne irgendwelche Veranlassung gekommen - niemand wusste, warum oder wozu. Ging ich der Sache nach, so hörte ich, die Gemeindeglieder hätten plötzlich eines Sonntags deutlich gespürt, dass Gott in ihrer Mitte sei. In andern Fällen war in einer Gebetsstunde oder Privatversammlung etwas derartiges bemerkt worden, und die Leute waren ganz erstaunt über das geheimnisvolle, souveräne Walten Gottes, der ohne irgendwelche äußere Veranlassung eine Erweckung wirkte.

Nun beachtet, was ich euch sage: Wenn ihr in der Gemeinde Nachfrage haltet, wird es sich in der Regel herausstellen, dass irgend jemand um eine Erweckung gebeten und sie erwartet hatte, dass irgendein Mann oder eine Frau so lang und so inbrünstig um das Seelenheil der Unbekehrten mit Gott gerungen hatte, bis der Segen erlangt war. Letzterer hat den Geistlichen und die ganze übrige Gemeinde viel- leicht im Schlafe überrascht, so dass sie aufgefahren sind, sich die Augen gerieben haben und gar nicht begreifen konnten, woher die plötzliche Aufregung kam. Aber so wenige auch die Verantwortung zu der Erweckung kennen mochten, dürft ihr fest überzeugt sein, dass irgend jemand auf dem Turme Wache gehalten und nicht nachgelassen hatte mit Bitten, bis der Segen da war. Gewöhnlich steht die Ausdehnung der

Erweckung im Verhältnis zu der Anzahl der Beter.

von Charles Finney

Geschichte:

In dieser Erweckung war, wie in den vorausgegangenen, ein sehr ernstlicher Gebetsgeist vorhanden. Wir hielten eine Gebetsversammlung von Haus zu Haus ab, jeden Tag um 11.00 Uhr.

Ich entsinne mich, daß bei einem dieser Treffen ein Herr S., Kassierer einer Bank in dieser Stadt, derart durch den Geist des Gebets niedergedrückt wurde, dass er bei Auflösen der Versammlung außerstande war, - wir alle hatten gerade beim Beten gekniet -, sich von seinen Knien zu erheben.

Er blieb auf seinen Knien, krümmte sich und seufzte im Seelenschmerz. Er sagte: "Betet für Herrn ...", den Direktor der Bank, deren Kassierer er war.

Dieser Direktor war ein wohlhabender, unbekehrter Mann.

Als man sah, dass seine Seele Geburtsschmerzen für diesen Mann litt, knieten die Beter nieder und rangen im Gebet um seine Bekehrung.

Sobald das Gemüt vom Herrn S. so erleichtert war, dass er nach Hause gehen konnte, zogen wir alle uns zurück, und bald danach gab der Bankdirektor, für den wir gebetet hatten, seiner Hoffnung in Christus Ausdruck. Bis dahin, glaube ich, hatte er keiner der Versammlungen beigewohnt, und es war nicht bekannt, dass er um seine Errettung besorgt gewesen wäre.

Aber Gebet gewann die Oberhand, und Gott nahm bald seinen Fall in die Hand.

Diese Bemerkungen machte Finney im Zusammenhang seiner Darstellung der Erweckung in Troy, welche 1826 begann, in seinen "Memoirs" (London, 1876, Seiten 104/05).